

Wintersemester 2021/2022 in Posen/Poznan

Ich habe mir bereits beim Studienbeginn gewünscht ein Auslandssemester machen zu können, denn ich habe von vielen Freunden und Bekannten gehört wie schön und prägend die Zeit in einem fremden Land sein kann. Daher habe ich mich für ein Auslandssemester entschieden und es über das Erasmus Programm umgesetzt. Hierfür musste ich vorab ein Motivationsschreiben in Englisch an das Internationale Büro schicken und außerdem eine Online Bewerbung ausfüllen. Hinzu kam noch eine ausgedruckte Version der Bewerbung die ich an der Uni abgeben musste. Bei anfallenden Fragen während des Bewerbungsprozesses und auch danach stand mir das internationale Büro immer wieder zur Verfügung und ich habe per Mail schnell antworten erhalten, was das ganze unkomplizierter machte.

Nach meiner Ankunft in Posen wurde mir dann relativ schnell bewusst, dass eines meiner ausgewählten Module aus dem Learning Agreement nicht angeboten wurde. Daher musste ich mich da dann einmal in die anderen Kurse setzen um zu schauen welches ich denn gerne stattdessen nehmen würde. Als ich mich für eines entschieden hatte war die Änderung im Learning Agreement auch wirklich schnell abgewickelt und sowohl von der Gastuniversität als auch von der LUH akzeptiert.

Mitte September bin ich dann direkt nach Posen gefahren und das mit dem Zug, aus Hannover braucht man ca. 5 Stunden. Sobald ihr am Hauptbahnhof in Posen angekommen seid, solltet ihr ein UBER oder BOLT rufen um zu eurer Unterkunft zu kommen, denn nur so könnt ihr euch sicher sein, dass ihr einen fairen Preis bezahlt. Ich bin bereits im September angereist, da von der Gastuniversität ein Business Englisch Sprachkurs angeboten wurde, den ich in Anspruch genommen habe. Der Universitätsalltag begann dann 14 Tage später Anfang Oktober. Während der ersten Zeit bekommt man auch von der Gastuni einen Buddy zur Seite gestellt, wenn man sich denn dafür angemeldet hat. Der Buddy kann einem super hilfreiche Tipps geben und den Einstieg damit sehr erleichtern.

Bereits beim Bewerben, habe ich mir auch Gedanken über die Möglichkeiten einer Unterkunft gemacht. Hier bietet die Universität in Posen direkt 3 verschiedene Dormitorys an. Je Unterkunft zahlt man da etwas über 100 Euro im Monat, für ein Doppelzimmer. Ich bin mit einem Freund von mir in Posen gewesen, so dass wir uns da ein Doppelzimmer geteilt haben. Wir haben im Feniks dormitory gelebt und unser Badezimmer mit einem anderen Doppelzimmer geteilt. Je Etage gibt es 2 Küchen und es ist daher eigentlich immer möglich etwas zu kochen, leider gibt es pro Stockwerk nur eine Waschmaschine was dazu führen kann, dass man manchmal warten muss und nicht immer direkt die Wäsche erledigen kann.

Dann gab es noch ein privates dormitory, in dem auch viele Kommilitonen aus dem Erasmus Programm gelebt haben, dieses kostet ca. 300 Euro im Monat und man hat dort ein Einzelzimmer. Über eine private Wohnung an sich kann ich nicht viel sagen, die Preise schwanken da auch stark und es ist abhängig davon ob man in einer WG leben möchte oder lieber alleine, dann können die Preise auch schon mal zwischen 200 und 600 Euro liegen.

Zwar liegt das Feniks nicht direkt im Zentrum dennoch erreicht man in 10 Minuten mit der Bahn alles, von Universität bis Hauptbahnhof kann man alles abklappern. Außerdem erreicht man innerhalb von 3 Minuten Fußweg den größten Park in Posen, der wirklich sehr schön ist und für den auch viele aus dem Zentrum raus gefahren sind. Um die Bahn nutzen zu können, kann man seinen Studentenausweis als Bahnkarte nutzen. Entweder man kauft am Anfang ein Semesterticket, was ca. 40 Euro kostet oder aber man nutzt die Karte als prepaidcard und lädt Geld auf sie um bei jeder Tour dann damit separat zu zahlen.

Zu Beginn gibt es eine Einführungsveranstaltung in der nochmal alles erklärt wird, was man in den ersten Wochen beachten muss und wie das Semester danach ablaufen wird. Doch um mal beim Studieren zu bleiben. Es gab eine große Anzahl an Kursen die auf Englisch angeboten wurden, darunter waren nicht nur reine Erasmuskurse, es war auch möglich Kurse mit polnischen Studierenden zusammen zu belegen. Da die Erasmuskurse jedoch alle so gelegt waren, dass es keine Überschneidungen gab, habe ich lediglich Kurse aus diesem Programm genommen. Die Professoren hatten durchweg ein gutes bis sehr gutes Englisch. Man konnte alle ohne große Probleme verstehen und ihnen sehr gut folgen. Das Semester fand auch bis zu den Weihnachtsferien in Präsenz statt, nach dem wir im neuen Jahr zurück nach Posen gekommen sind, fanden die Vorlesungen dann sehr schnell online statt, da die Corona-Lage es leider nicht anders zugelassen hat.

Direkt im Anschluss an die Einführungsveranstaltung stellen sich auch schon die Menschen aus dem Erasmus-Team vor, die sowohl als Ansprechpartner dienen als auch für Veranstaltungen sorgen, die alle näher zusammen bringen sollen. Wir hatten hier nicht nur Partys es gab auch Veranstaltungen in der Gastuniversität, bei denen Brettspiele gespielt wurden oder wir polnische Tänze gelernt haben. Außerdem werden über das ESN Programm auch trips organisiert. So konnte man mit der Gruppe auch andere Städte wie Warschau oder Krakau sehen. Doch auch selbständig ist es möglich etwas in Posen zu erleben, die Innenstadt ist sehr schön und alt und hat viel zu bieten, von tollen Restaurants bis hin zu Bars und Clubs kann man hier alles finden. Außerdem gibt es überall in der Stadt verteilt Malls in denen man bei Gelegenheit auch gerne mal shoppen gehen kann oder notwendige Erledigungen machen kann. In den Malls befinden sich auch häufig Kinos, die Filme auf Englisch ausstrahlen oder Möglichkeiten um mit ein paar Freunden zusammen Bowling spielen zu gehen. Posen ist für seine Parks bekannt, so das man auch einfach mal entspannt spazieren oder joggen gehen kann ohne durch irgendwelche Straßen laufen zu müssen.

Für mich war Posen/Poznan die perfekte Stadt um ein Auslandssemester zu machen. Die Stadt hat ungefähr die gleiche Größe wie Hannover und ist mir persönlich damit nicht zu groß. Außerdem war alles schnell und einfach mit der Straßenbahn zu erreichen. Es war eine super Erfahrung um auch einfach weltweit mehr Kontakte zu finden und tolle Menschen aus anderen Nationen kennen zu lernen. Ich rate jedem der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester zu machen, egal in welchem Land, sucht euch eines aus und genießt die Zeit in vollen Zügen.